

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

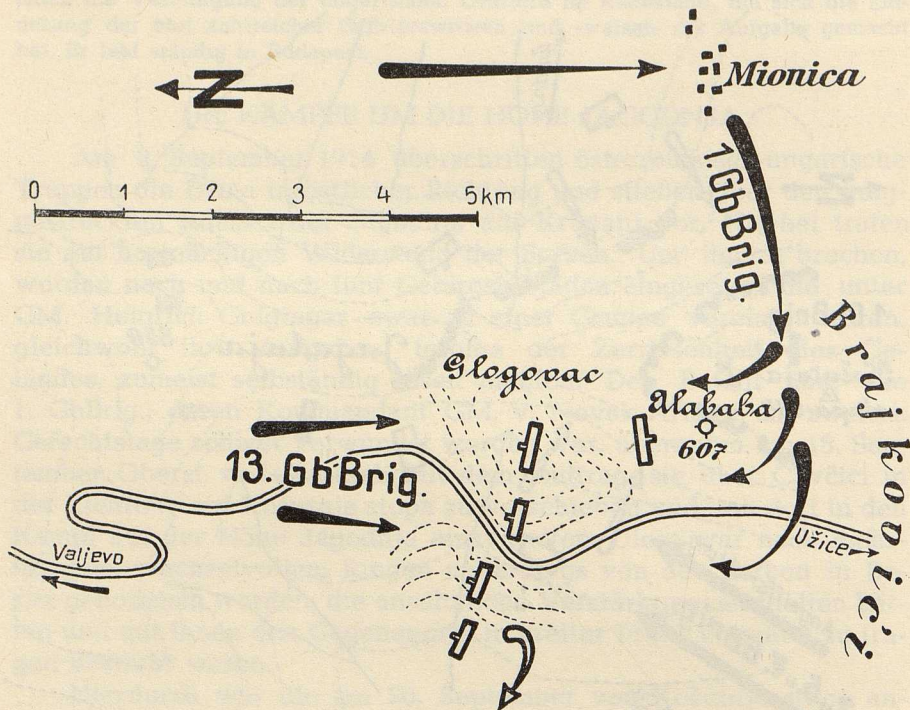
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

liche Kälte, häufige Schneestürme und Schwierigkeiten beim Nachschub der Verpflegung hatten das vorgesetzte XVI. Korpskommando zu der Anordnung bewogen, daß die Marschbewegungen und die Gefechtstätigkeit um 16 Uhr allgemein einzustellen seien, damit den Truppen für die Aufbringung einiger Lebensmittel vom Lande noch Zeit bleibe.



Die 1. Gb Brig. unter Oberst v. Lukachich hatte am 25. November, nach zwölfstündigem, sehr anstrengendem Marsch und nach Vertreibung schwächerer Feindabteilungen, um 16 Uhr die Häusergruppen Mionica (5 km östlich der Straße Valjevo—Užice) erreicht, hätte somit im Sinne des erst kürzlich wieder in Erinnerung gebrachten Befehls die Marschbewegung einzustellen gehabt, um so mehr, als die Erschöpfung der Truppen groß war.

Der Brigadier hatte jedoch den Eindruck, daß er die serbischen Streitkräfte auf der Höhe Glogovac, welchen die westliche Kolonne der eigenen Division beiderseits der Straße gegenüberstand, bereits umgangen habe; er sah daher die Möglichkeit, durch eine Fortsetzung der Marschbewegung bis Brajkovići in den Rücken des Feindes zu gelangen und entschloß sich — den Befehlen entgeghandelnd — diese Möglichkeit auszunützen. Bei völliger Dunkelheit